

PRESSEMELDUNG

Europäische Kommission kehrt dem EU-Binnenmarkt den Rücken zu

- **Re-Nationalisierung von Entscheidungen über GVO-Rohstoffimporte gefährdet Proteinversorgung in Europa**

Berlin, 23. April 2015. OVID hat heute mit völligem Unverständnis auf Pläne aus Brüssel reagiert, die Entscheidung über den Import von gentechnisch veränderten Rohstoffen (GVO) den EU-Mitgliedstaaten zu überlassen. OVID-Geschäftsführerin Petra Sprick erklärt dazu: „Die Europäische Kommission kehrt damit einem gemeinsamen EU-Binnenmarkt den Rücken zu und betreibt eine Re-Nationalisierung der Handelspolitik.“

Sollten die Pläne umgesetzt werden, könnten EU-Mitgliedstaaten im Alleingang Rohstoffimporte von gentechnisch veränderten Produkten verbieten trotz Zulassung durch die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA). Die Entscheidung wäre dann der politischen Willkür und nicht mehr seriösen wissenschaftlichen Bewertungen ausgesetzt.

Weiter sagt Petra Sprick: „Die Europäische Union kann zudem ihre Proteinfuttermittelversorgung nur maximal zu einem Drittel aus eigener Produktion decken. Deshalb müssen in die EU unter anderem jährlich rund 30 Millionen Tonnen Soja importiert werden, das zu ca. 90 Prozent gentechnisch verändert ist. Wenn diese Mengen ausbleiben, weil einzelne EU-Länder Importverbote erlassen, wäre die tierische Veredelungsproduktion in Europa massiv gefährdet. OVID appelliert an die EU-Mitgliedstaaten, dem Vorhaben der Europäischen Kommission eine klare Absage zu erteilen.“

Pressekontakt

Maik Heunsch / Frank Hufnagel
Am Weidendamm 1A, 10117 Berlin
Tel: +49 (0)30 / 72 62 59 - 30
presse@ovid-verband.de

OVID Verband der ölsaatenverarbeitenden Industrie in Deutschland e.V.

OVID vertritt als Verband die Interessen der ölsaatenverarbeitenden und ölraffinierenden Unternehmen in Deutschland. Die Kernaufgabe der 19 Mitgliedsfirmen ist die Verarbeitung von Ölsaaten und Pflanzenölen zu Produkten für die Lebensmittelindustrie, die Oleochemie, die technische Verwendung und für die Bioenergie. Als Verband ist OVID Schnittstelle zwischen seinen Mitgliedsunternehmen, politischen Entscheidungsträgern, Wirtschaft, Wissenschaft und Institutionen sowie Medien und der Öffentlichkeit. Sitz des Verbandes ist Berlin, in Brüssel ist OVID über den europäischen Verband FEDIOL vertreten. www.ovid-verband.de